



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024, 20:00 Uhr

Ort:	Gemeindsaal Churwalden
Anwesend:	51 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmzähler:	Gion Dosch, Florian Niederklopfer, Ursula Schumacher und Lorenzo Zanetti
Vorsitz:	Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Dario Friedli, Gemeindeschreiber

Die Gemeindepräsidentin Karin Niederberger heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie Gäste recht herzlich willkommen. Wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, lässt sich Gemeindevorstandsmitglied Jasmine Said Bucher für die heutige Versammlung entschuldigen. Ebenfalls lässt sich Gemeindevorstandsmitglied Rolf Schumacher aus privaten Gründen entschuldigen.

Im Anschluss eröffnet die Gemeindepräsidentin die Gemeindeversammlung formell.

Aufgrund der Eingangskontrolle gibt die Vorsitzende die Anwesenheit von 51 stimmberechtigten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bekannt. Sie weist darauf hin, dass die nicht stimmberechtigten Gäste auf gesonderte Sitzplätze im hintersten Saalbereich zugewiesen wurden. Diese dürfen nicht an der Diskussion teilnehmen und sind nicht stimmberechtigt.

Als nicht stimmberechtigte Auskunftspersonen nehmen zu Traktandum 2 Angelo Rizzi vom gleichnamigen Ingenieurbüro sowie zu Traktandum 3 Susanne Michels (Leiterin Finanzen Gemeinde Churwalden) teil. Auf Nachfrage der Präsidentin hat die Stimmbürgerschaft nichts dagegen einzuwenden.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

://: Als Stimmzähler werden von der Gemeindeversammlung Gion Dosch, Florian Niederklopfer, Ursula Schumacher und Lorenzo Zanetti bestimmt.

Anschliessend stellt die Präsidentin die folgende Traktandenliste zur Diskussion:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08.04.2024
2. Behindertengerechter Ausbau Haltestelle Rezia Malix – Verpflichtungskredit CHF 340'000.00
3. Jahresrechnung 2023
4. Orientierungen
5. Verschiedenes und Umfrage

Beschluss:

://: Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste diskussionslos und einstimmig.

01. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08.04.2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08. April 2024 lag gestützt auf Art. 29 der Gemeindeverfassung vom 12. April 2024 bis 13. Mai 2024 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Ferner konnte es auf der Webseite www.churwalden.ch eingesehen werden.

Während der 30-tägigen Auflagefrist gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung sind keine Einsprachen erhoben worden.

Beschluss:

://: Die Vorsitzende erklärt das Protokoll als genehmigt, da während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen sind.



02. Behindertengerechter Ausbau Haltestelle Rezia Malix – Verpflichtungskredit CHF 340'000.00

Nach einer kurzen Einleitung durch die Vorsitzende präsentiert der beauftragte Ingenieur Angelo Rizzi das Geschäft im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation im Detail.

Die bestehenden Bushaltestellen Rezia Malix befinden sich beim Verkehrsknoten Trutz Tobel an der Julierstrasse. Die Haltestellen werden bereits heute, vor allem auch durch die Schülerinnen und Schüler aus dem naheliegenden Siedlungsgebiet, stark genutzt. Mit den geplanten Überbauungen in unmittelbarer Nähe wird die künftige Nutzung noch zunehmen.

Im Juni 2020 hat das Büro Hartmann und Monsch eine Vorprojektstudie für den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestellen Rezia Malix erstellt. Daraufhin sind diverse Begehungen und Abklärungen erfolgt. Die Lösung ist in Kombination mit dem Ausbau des Verkehrsknotens Trutz Tobel zu treffen.

Technische Ausführung

Die Bushaltestellen werden als Fahrbahnhaltestellen auf der kantonalen Hauptstrasse ausgeführt. Dabei wird die bergseitige Fahrbahnhälfte der Hauptstrasse unverändert belassen, talseitig wird die Hauptstrasse um max. 2.20 m¹ auf einer Länge von 60 m¹ aufgeweitet. Beim Haltebereich des Busses wird die Fahrbahn mit einer Betonplatte ausgeführt.

Entlang des Haltebereiches wird eine Haltekante mit 22 cm Höhenunterschied gegenüber der Fahrbahn ausgeführt. Der anschliessende Warteraum ermöglicht ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen. Die Warteräume werden mit Personenunterständen versehen.

Das Queren der Fahrbahn erfolgt über einen Fussgängerstreifen. In der Mitte des Streifens ist eine Schutzinsel von 2.00 m¹ Breite geplant. Als Fortsetzung des Warteraumes wird die Gehwegverbindung für die bergseitige Haltestelle zur Dorfstrasse hin erstellt. Talseitig wird der Gehweg bis zum Palfreierweg verlängert.

Beanspruchung von Privatland

Für den Ausbau der Bushaltestellen werden ca. 215 m² Privatland beansprucht. Die entsprechenden Landerwerbsverhandlungen mit den Landeigentümern wurden bereits aufgenommen.

Kosten

Die zu erwartenden Kosten sehen folgendermassen aus:

Haltestellen	CHF	245'000.00
Anpassung Gehweg	CHF	40'000.00
Personenunterstände	CHF	55'000.00
Total	CHF	340'000.00

Seitens des Kantons Graubünden sind an die Haltestellen zurzeit Beiträge von 60 % zu erwarten. Für die Anpassung des Gehweges/Schutzinsel sind es 30 % und für die Personenunterstände 10 %. Somit verbleiben voraussichtlich Restkosten zu Lasten der Gemeinde Churwalden von CHF 175'500.00.

Allfällige Preiserhöhungen werden gestützt auf den schweizerischen Baupreisindex als Teuerung ausgewiesen und müssen gemäss Art. 50 Ziff. 7 der Gemeindeverfassung Churwalden nicht als Kostenüberschreitung in Form eines Nachtragskredits genehmigt werden. Als Basis gilt der Baupreisindex vom 18. Juni 2024.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, dem behindertengerechter Ausbau Haltestelle Rezia Malix zuzustimmen und den Kredit von CHF 340'000.00 zu bewilligen.

Diskussion:

■■■■■ erkundigt sich, wann mit dem Bau begonnen wird.

Dies wird gemäss Angelo Rizzi voraussichtlich im Frühling 2025 der Fall sein, da die kantonale Projektgenehmigung und die BAB-Baubewilligung noch nicht vorliegen und auch noch berg- und talseitig mit den betroffenen Grundeigentümern der Landerwerb geregelt werden muss.

■■■■■ erkundigt sich, ob im Zuge dieses Geschäftes auch noch eine Temporeduktion auf 50 km/h angestrebt werde, welche seiner Meinung nach nun angezeigt wäre.



Gemäss Gemeindevorstandsmitglied Sacha Theus sind zur Zeit im Rahmen eines Gesamtprojektes auf dem gesamten Gemeindeterritorium Temporeduktionen in Prüfung. Dabei stünde auch der Bereich „Rezia“ zur Diskussion.

■■■■■■■■■■ ist erstaunt, dass in diesem Fall die Erstellung einer Haltestelle auf der Fahrbahn möglich ist. Bei der Haltestelle „Rathaus Churwalden“ sei dies vom Kanton abgelehnt worden, was aus ihrer Sicht zu einer sehr unbefriedigenden Lösung geführt hat.

Der anwesende Stimmbürger und ehemalige Verkehrsplaner ■■■■■■■■■■ führt aus, dass er damals bei der Begehung mit den kantonalen Amtsstellen dabei war. Er und die Gemeindevertreter hatten damals wenig Hoffnung, da die nun vorliegende Lösung grundsätzlich nicht gerne gesehen wird. Im Fall Rezia Malix wurde jedoch aus zwei Gründen eine Haltestelle auf der Fahrbahn mit gleichzeitiger Mittelinsel sogar seitens des Kantons empfohlen. Einerseits aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse und andererseits, weil sich an dieser Stelle ein Schülerübergang befindet, für welche die Gemeinde bereits früher schon ein Gesuch für eine Verkehrsberuhigung gestellt hatte.

Nachdem auf Nachfrage der Vorsitzenden die Diskussion nicht mehr gewünscht wird, lässt sie über das Geschäft abstimmen.

Beschluss:

://: Dem Projekt behindertengerechter Ausbau der Haltestelle Rezia Malix mit dem Bruttokredit von CHF 340'000.00 wird mit grossem Mehr, 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

03. Jahresrechnung 2023

Die Vorsitzende erläutert der Stimmbürgerschaft im Rahmen einer umfassenden Präsentation die Jahresrechnung 2023 im Detail.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 17'040'481.09 und Ausgaben von CHF 15'152'582.84 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'887'898.25 ab. Das Ergebnis ist somit um rund CHF 2'326'000.00 besser als budgetiert.

Dieser hohe Gewinn ist gemäss der Vorsitzenden sehr erfreulich. Sie weist jedoch darauf hin, dass einige budgetierte Ausgaben noch nicht getätigt wurden und sich somit auf spätere Jahre verschieben.

Die Departemente Bildung, Soziale Sicherheit, Volkswirtschaft und Finanzen/Steuern konnten deutlich besser als budgetiert abschliessen. In der Volkswirtschaft machte die Forstwirtschaft ein kleineres Defizit und im Tourismus steigerten sich die Logiernächte nochmals aufgrund einer erfreulichen Sommer- und Wintersaison. Der Einwohnerzuwachs per 31.12.2022 von 155 Personen konnte auch per 31.12.2023 gehalten bzw. noch leicht gesteigert werden. Die Entwicklung bei den Steuern ist erst nach den definitiven Veranlagungen ersichtlich und es verstreichen dadurch in der Regel zwei Jahre. Die Steigerung wurde im Budget 2024 bereits teilweise erfasst. Durch anhaltend viele Handänderungen kam es wiederum zu höheren Einnahmen bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Die Dividende der Rabiosa Energie beträgt CHF 100'000.00.

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 2'168'985.35 und Einnahmen von CHF 181'869.25 eine Nettoinvestition von CHF 1'987'116.10 aus. Bei einer Bilanzsumme von CHF 49'413'405.15 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2023 CHF 39'596'054.51.

Über die gesamte Rechnung betrachtet, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von rund CHF 200'000.00. Dies zeigt eine ausgeglichene Situation und bedeutet, dass die getätigten Investitionen durch eigene Mittel finanziert werden konnten.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.



Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt die Präsidentin Claudio Schocher, Präsident der kommunalen Geschäftsprüfungskommission (GPK), das Wort. Er erklärt, dass die Jahresrechnung 2023 ordnungsgemäss durch die kommunale GPK sowie die Curia AG als unabhängige Abschlussprüferin geprüft und für in Ordnung befunden wurde. Sowohl die kommunale GPK als auch die Curia AG empfehlen der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Diskussion:

■■■■■ möchte wissen, weshalb die Kosten für den Schülertransport – obwohl in Aussicht gestellt wurde, dass die Schulstrukturen verbessert werden sollen – um rund 20 % gestiegen sind.

Gemäss Schulratspräsident Andreas Thöny wurde die gleiche Frage schon im Rahmen der Rechnungsprüfung durch die GPK gestellt. Dies hat verschiedene Gründe. So hat der Schulrat entschieden, dass vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse der Schulbus und ab der 3. Primarklasse bis zur Oberstufe das Postauto eingesetzt wird. Unter den Transportkosten sind auch die Transporte der Schülerinnen und Schüler aus Tschierschen-Praden sowie private Transporte verbucht. Zudem seien z.B. auch noch die gestiegenen Schülerzahlen sowie Treibstoffpreise zu berücksichtigen. Im Detail kann er dazu an dieser Stelle aufgrund der vor Ort nicht vorhandenen Unterlagen nicht eingehen. Er ist jedoch gerne bereit, Jürg Koradi diese Detailauskünfte bilateral zu erteilen. In Bezug auf die Schulstrukturen seien interne Arbeiten im Gange, jedoch noch nicht spruchreif.

Susanne Michels Leiterin Finanzen ergänzt, dass auch weitere Transportkosten, z.B. für den Besuch des Schwimmunterrichts oder Schlittelausflüge, unter dieses Konto fallen.

Gemäss ■■■■■ musste vor etwa sechs bis sieben Jahren ein Erstklass-Schulkind mit dem Postauto von Churwalden nach Malix in die Schule. Sie möchte wissen, weshalb man dies jetzt nicht mehr machen kann. Das Postauto wäre sicher günstiger.

Die Gründe, weshalb damals vor sieben Jahren ein Schulkind von Churwalden nach Malix das Postauto nutzen musste, kennt Andreas Thöny nicht. Der aktuelle Schulrat habe jedoch beschlossen, dass die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse mit dem Schulbus transportiert werden. Er bestätigt aber, dass das Postauto kostengünstiger als der Schulbus wäre.

Gemäss ■■■■■ werden – entgegen der Aussage des Schulratspräsidenten – auch Oberstufenschüler mit dem Schulbus transportiert. Gemäss Andreas Thöny werden Oberstufenschülerinnen und -schüler nur teilweise, d.h. zur Verhinderung von Leerfahrten, mit dem Schulbus transportiert.

■■■■■ erkundigt sich, was unter dem immer wieder erscheinenden Konto „Dienstleistungen Dritter“ zu verstehen ist. Konkret erwähnt er beispielsweise bei der Schule den Bereich „Primarstufe“, in welchem total CHF 38'732.00 verbucht sind. Gemäss Andreas Thöny betrifft dies die Schulsozialarbeit, welche als externe Dienstleistung eingekauft wird. Die Schulsozialarbeit, welche einem 30 %-Stelle entspricht, entlastet die Schule und ihre Mitarbeitenden. Damit können Konflikte innerhalb der Schule unter Einbezug der Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen frühzeitig aufgefangen und gelöst werden. Diese Dienstleistung habe sich sehr bewährt und sei aus seiner Sicht unerlässlich.

Ergänzend und generell erklärt Susanne Michels, dass es sich nach dem kantonal standardisierten Kontenrahmen nach HRM2 bei der Sachgruppe „Dienstleistungen Dritter“ zusammenfassend um sämtliche Dienstleistungen handelt, die nicht durch eigenes Personal erbracht werden und nicht anderen konkret definierten Sachgruppen zugewiesen werden können. Eine weitere Aufsplittung dieser weitgehend standardisierten Konten würde die bereits äusserst umfassende und detaillierte Rechnung nochmals um sehr viele Seiten erweitern.

Nachdem die Diskussion nicht weiter gewünscht wird, schreitet die Vorsitzende zur Abstimmung.

Beschluss:

://: *Die Jahresrechnung 2023 wird einstimmig genehmigt.*

Abschliessend weist die Vorsitzende darauf hin, dass der Geschäftsbericht der Rabiosa Energie im Sinne von Art. 15 Abs. 2 des EW Gesetzes beim Eingang aufliegt oder auch bei der Rabiosa Energie direkt bezogen werden kann. Sie dankt dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Rabiosa Energie für ihre Arbeit.



04. Orientierungen

Testkäufe Alkohol und Tabak

Gemeindevorstand Diego Brunold führt aus, dass das Gesundheitsamt Graubünden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Churwalden, Alkohol- und Tabaktestkäufe durchgeführt hat. Ausgeführt wurden die Testkäufe im März 2024 durch das Blaue Kreuz Graubünden zusammen mit der Jugendarbeit Churwalden. Von den geprüften Verkaufsstellen haben sich 7 von 11 Betrieben gesetzeskonform verhalten und den Jugendlichen die verlangten alkoholischen Getränke nicht verkauft. Beim Verkauf der Tabakwaren haben sich alle 10 Verkaufsstellen an die gesetzlichen Vorgaben gehalten. Hauptziel dieser Testkäufe ist es, die Betriebe für die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu sensibilisieren. Die fehlbaren Betriebe wurden schriftlich aufgefordert, in Ihrem Betrieb die notwendigen Schritte zur Einhaltung der geltenden Jugendschutzbestimmungen einzuleiten.

Demission Schulrat

Nicole Brunold-Kilchmann, Schulratsmitglied für den Wahlkreis Churwalden, hat per Ende 2024 ihre Demission eingereicht. Die Ersatzwahl erfolgt zusammen mit dem nächsten eidg. Urnengang am 22.09.2024. Ein allfällig notwendiger zweiter Wahlgang würde am 13.10.2024 durchgeführt.

Personelles

Austritte:

Jasmin und Roberto Deragisch, Jugendarbeiter, per 31.08.2024

Urs Küng, Förster, per 31.08.2024

Jan Gubelmann, Mitarbeiter Werkdienst, per 30.09.2024

1. Augustfeier

Die Vorsitzende orientiert über das Programm anlässlich der offiziellen kommunalen 1. Augustfeier auf dem Ried in Parpan. Als Festredner wird Regierungsrat und designierter Regierungspräsident Marcus Caduff auftreten.

Kantonales Musikfest Klosters 2024

Am kantonalen Musikfest in Klosters hat auch unsere Musikgesellschaft Alpina Churwalden erfolgreich teilgenommen. Wie es bereits in früheren Zeiten Tradition war, wurde die Musikgesellschaft von einer stattlichen Anzahl Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Vertreterinnen und Vertreter der Vereine unserer Gemeinde bei ihrer Rückkehr in Churwalden empfangen. Die Frauenvereine von Malix und Churwalden-Parpan haben den Apéro auf eigene Rechnung organisiert. Die Präsidentin würde sich darüber freuen, wenn diese alte Tradition auch bei anderer Gelegenheit wieder gepflegt würde. Eine nächste Gelegenheit würde sich beispielsweise bei der Rückkehr des Schützenvereins Malix vom eidg. Veteranenschüssen am Mittwoch, 28. August 2024 bieten.

Voraussichtliche Gemeindeversammlungstermine:

- 29. November 2024 (Ortsplanungsrevision)
- 05. Dezember (Budget 2025)

05. Verschiedenes und Umfrage

■■■■ erkundigt sich über die Gründe für die vielen Kündigungen, aktuell bei der Gemeinde sowie im letzten Jahr bei der Schule. Die Vorsitzende und der Schulratspräsident nehmen dazu Stellung. Die Gründe für die Kündigungen seien sehr individuell und liessen sich nicht schematisieren. In Bezug auf die Schule erwähnt der Schulratspräsident speziell, dass sie Massnahmen getroffen haben. In diesem Schuljahr gab es keine Lehrperson, welche ordentlich gekündigt hat. Weitere Auskünfte können sie aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht erteilen.

■■■■ bedankt sich im Namen aller Pradaschierer, dass die Umfahrungsstrasse endlich realisiert und erfolgreich abgeschlossen wurde.

Für ihn und die Einsprechenden weniger erfreulich sei hingegen, dass die 5G-Antenne auf der Oberwiti durch die Gemeinde bewilligt wurde, obwohl seine Einsprache von 60 Personen aus der Gemeinde mitunterzeichnet wurde. Er möchte nun wissen, von wem und aus welchem Grund die Bewilligung erteilt wurde. Gemäss der Vorsitzenden und dem Baufachchef Manuel Brugger wurde die Bewilligung unter Abweisung der Einsprache



durch den Gemeindevorstand erteilt. Im Detail können sie an dieser Stelle keine Auskünfte geben. Sie stehen aber hierfür bilateral zur Verfügung.

■■■■■■ möchte wissen, wann die erste Etappe der Strasse nach Brambrüesch (ab Pfäfilift) realisiert wird. Gemäss Gemeindevorstandsmitglied Sacha Theus war dieses Projekt im Rahmen der Investitionsplanung ab dem Jahr 2026 vorgesehen. Dieses Projekt hängt aber auch noch mit dem Ausbau der Wasserversorgung Brambrüesch, 3. Etappe, und dem Neubau der Brambrüeschbahn zusammen. Im Rahmen der Verhandlungen über das Budget 2025 und der Finanzplanung wird auch diese Frage wieder zu klären sein.

■■■■■■ weist darauf hin, dass die Weihnachtsbeleuchtung am Mahlerweg aus Kostengründen ohne weiteres bereits um 23.00 Uhr gelöscht werden könnte.

Nachdem auf eine entsprechende Frage der Präsidentin aus formeller Sicht keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben werden, schliesst sie die Versammlung um 21.10 Uhr.

Abschliessend dankt sie allen Behördenmitgliedern, Mitarbeitenden, Vereinen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche sich für die Gemeinde einsetzen und zum gemeinsamen Zusammenhalt beitragen. Den Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dankt sie für das Erscheinen und lädt alle zu einem kleinen Umtrunk ein.

Für die Richtigkeit dieses Protokolls

Die Präsidentin

Der Gemeindevorstand

Karin Niederberger

Dario Friedli